

<http://www.derwesten.de/staedte/heiligenhaus/maerchenerzaehlerin-besucht-fuenftklaessler-am-ikg-id8884263.html>

Schule

Märchenerzählerin besucht Fünftklässler am IKG

18.01.2014 | 11:00 Uhr



Birgit Fritz kann mehr als 180 Geschichten und Märchen „inwendig“, wie sie sagt.

Foto: Uwe Möller / WAZ FotoPool

Für die Jahrgangsstufe fünf des Heiligenhauser Kant-Gymnasiums steht momentan das Thema „Märchen“ auf dem Lehrplan. Aus diesem Anlass lud man eine professionelle Märchenerzählerin ein.

Eine solche Präsentation eines Märchens haben die Schüler der fünften Klassen des Immanuel-Kant-Gymnasiums wahrscheinlich nur selten erlebt. Birgit Fritz war im Rahmen des aktuellen Lehrthemas „Märchen“ zu Besuch in allen fünften Klassen des Gymnasiums, um Märchen vorzutragen. Die Schüler erwarteten bereits im Stuhlkreis die professionelle Geschichtenerzählerin im Klassenraum. Es sollte keine gewöhnliche Stunde für die jungen Schüler werden.

Das Besondere: Birgit Fritz entscheidet spontan, welches Märchen sie ihrem Publikum vorträgt. Vortragen trifft es, da sie nicht wie üblich aus einem Buch vorliest. Nein, die gelernte Erzieherin kann mehr als 180 Märchen und Geschichten „inwendig“, wie sie betont.

Den Schülern bekannt war lediglich das Märchen vom „Zauberlehrling“. Unbekannt, aber dafür genauso interessant für die Schüler waren die anderen Geschichten wie „Der Sultan mit den Eselsohren“ oder „Elend und Armut“.

Die leidenschaftliche Erzählerin und Autorin Birgit Fritz erzählt sehr lebendig, mit viel Energie und schauspielerischem Talent trägt sie die Märchen frei vor und unterstreicht hin und wieder ihre Worte mit Gesang oder Instrumenten. Man merkt, wie die Schüler zunächst überrascht sind, mit welchem Elan sie vorträgt. Einige Kinder müssen

schmunzeln, das scheint die Erzählerin allerdings zu kennen und lässt sich nicht überwinden. Die Schüler lernen schon nach einem kurzen Moment ihre lebendige Art schätzen und folgen gespannt ihren Worten. Hier und da bringt Fritz die Schüler auch mit ein und lässt sie Teil des Märchens sein. „Man sieht, wie die Kunst fesseln kann und die Schüler ihre eigenen Ideen miteinbringen. Auch im Zeitalter der digitalen Medien treffen solche Märchen immer noch“, sagt Fritz begeistert. Sie erzählt in jeder Klasse eine andere Geschichte und gibt den Sextanern anschließend die Chance, Fragen zu ihrem Beruf zu stellen.

Egal ob Volksmärchen aus Frankreich oder Märchen der Brüder Grimm, die 48-jährige verfügt über ein riesengroßes Repertoire an Märchen. Schon mit fünf Jahren begann sie sich für Märchen zu interessieren und fing früh an, Gedichte, Märchen, Lieder zu schreiben. Seit 2007 kann die gebürtige Rateringerin nun auch von ihrem Traumberuf leben und zieht von Schule zu Schule, um den Kindern Märchen näher zubringen. Das war auch das Ziel der Kooperation der Schule mit Birgit Fritz. Allerdings ist Fritz nicht nur in Schulen unterwegs, sondern trägt auch vor Senioren und Erwachsenen vor. „Auch zu Hochzeiten, Geburtstagen und Taufen werde ich oft eingeladen, um zu erzählen“, erläutert Birgit Fritz. Zudem verfasst sie auch ihre eigenen Werke und veröffentlichte mit „Teeth und seine Freunde“ ihr erstes fantasievolles Kindersachbuch.

„Ich bin stets auf der Suche nach neuen Märchen und Geschichten. Man ist natürlich auch oft in der Bibliothek unterwegs. Und zu guter letzt tauscht man sich ja auch mit Kollegen und Kolleginnen aus. Mit dem Internet suche ich eher weniger nach neuen Geschichten.“

Bei ihrem jungen Publikum schien ihr Besuch sehr gut anzukommen, wie an den strahlenden Gesichter der Kinder und dem Applaus zu erkennen war. Auch Birgit Fritz bedankte sich bei ihren Zuhörern: mit kleinen Edelsteinen für jeden Schüler.

André Marston Alvarez